

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 88-89 (2021-2022)

Buchbesprechung: Literatur zur Geschichte des Freiamtes

Autor: Sandmeier Walt, Annina / Allemann, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur zur Geschichte des Freiamtes

Annina Sandmeier Walt | Martin Allemann

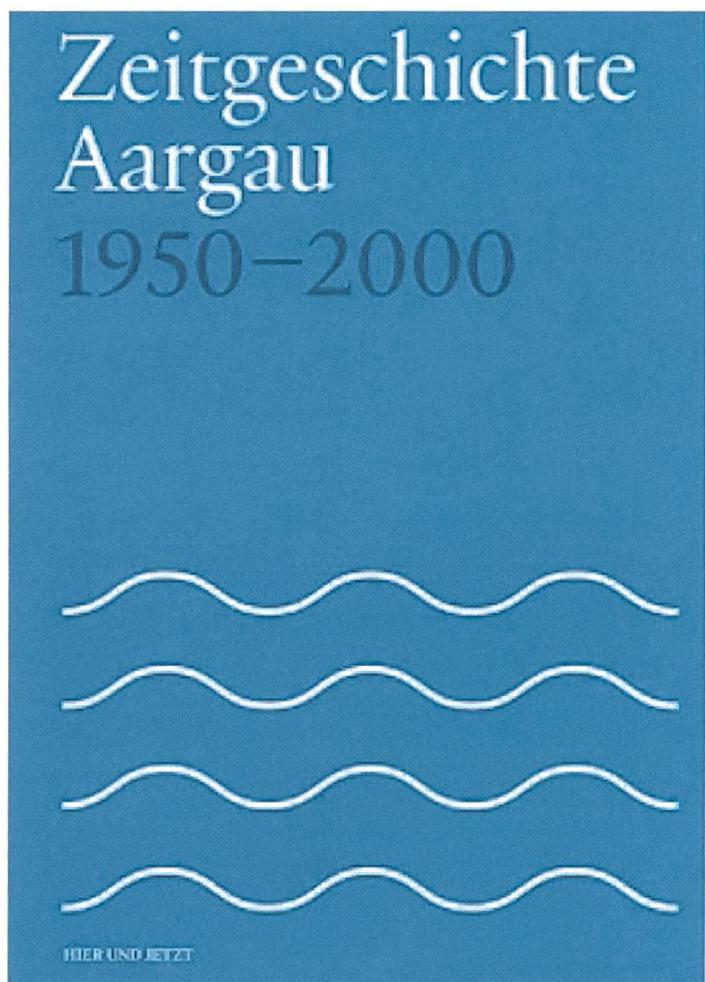
Zeitgeschichte Aargau 1950 – 2000 – Kantongeschichte Band 4

Wie steht es um die Identität des «Kantons der Regionen»? Was hat es mit dem Klischee vom Autobahn- und Atomkraftkanton auf sich? Wird der Aargau seinem Ruf als konservativer Kanton gerecht oder ist er progressiver als gedacht?

Antworten auf diese Fragen zur jüngsten Aargauer und somit auch Freiamter Geschichte finden sich im neuen Band «Zeitgeschichte Aargau». Der bereits zur Jahrtausendwende angedachte vierte Band Kantongeschichte Aargau schliesst zeitlich an die letzten 1978 veröffentlichten Bände an, deren Erzählung 1953 endet.

In fünf Abschnitten werden die räumlichen, politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen seit den 1950er Jahren aufgerollt und das spezifisch Aargauische herausgearbeitet.

Das Buch wird von Fabian Furter und Patrick Zehnder im Auftrag der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau herausgegeben. Autorinnen und Autoren sind: Astrid Baldinger Fuchs, Fabian Furter, Maria Meier, Titus J. Meier, Annina Sandmeier-Walt, Fabian Saner, Ruth Wiederkehr, Patrick Zehnder. Marc Tröbelhorn hat ein Epilog geschrieben, Illustrationen stammen von Raphael Gschwind. Der Band bildet den Kern eines mehrjährigen Forschungs- und Vermittlungsprojekts. Alle weiteren Teilprojekte finden sich auf www.zeitgeschichte-aargau.ch. Es handelt sich um:



- Eine 12-teilige Dokumentarfilmreihe zu ausgewählten Ereignissen der Aargauer Zeitgeschichte (erscheint seit Frühjahr 2019 jedes Quartal).
- Ein zusammenfassender Dokumentarfilm zur Aargauer Zeitgeschichte (erscheint im Herbst 2021).
- Ein gross angelegtes Zeitzeugenprojekt mit über 60 Filminterviews (läuft seit Frühling 2019).
- Ein Geschichtsmagazin über den Aargau seit der Frühzeit als Überblicksdarstellung (in Planung).
- Eine Sammlung von Unterrichtseinheiten für die Stufen Sek I und Sek II in Zusammenarbeit mit der FHNW abgestimmt auf den Lehrplan 21.
- Eine Vielzahl von kleineren Projekten wie «Das historische Bild des Monats» in der Aargauer Zeitung, Veröffentlichung von Quellensammlungen, Artikel und Vorträge.

Herausgegeben von der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau, 2021

Hier und Jetzt, Verlag für Geschichte und Kultur

ISBN 978-3-03919-510-7

ca. 60 Franken.



Rationelles Gemüseverpacken im Murimoos 1964. Der Aargauische Gemüseproduzentenverband liess Bäuerinnen zeigen, wie Gemüse marktgerecht zu verpacken war. Die «Rüebli» wurden exakt abgewogen, über einen Trichter in ein Plastiknetz gefüllt, das mit einer Metallklammer verschlossen wurde.
René Pletscher © StAAG/RBA4-3-112-1569_1

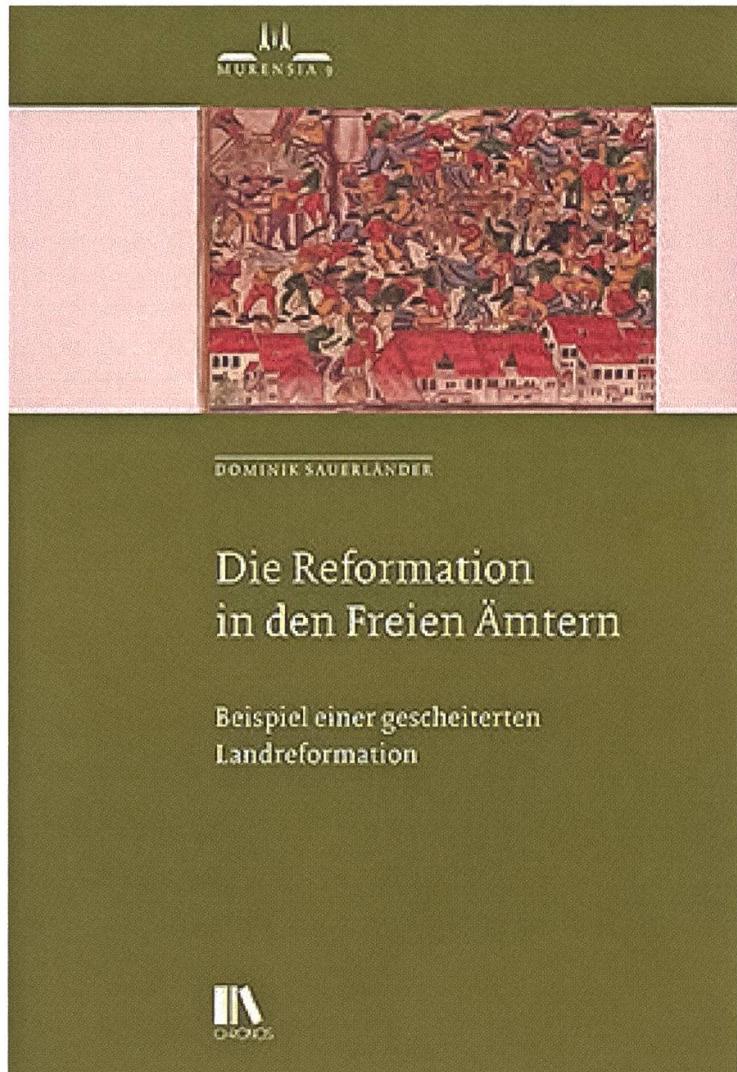
Dominik Sauerländer

Die Reformation in den Freien Ämtern Beispiel einer gescheiterten Landreformation

Die Reformation hatte sich seit 1523 von der Zürcher Landschaft aus rasch in der Landvogtei der Freien Ämter verbreitet. Nur die Ämter Meienberg und Bettwil blieben beim alten Glauben. In den anderen Ämtern wandte sich ein Grossteil der Bevölkerung dem neuen Glauben zu. In Muri selber gab es eine starke reformierte Minderheit.

Im ersten Kappeler Landfrieden wurden die neuen Glaubensverhältnisse in den Freien Ämtern von den katholischen Orten akzeptiert. Dies änderte sich nach dem zweiten Kappeler Krieg. Die katholischen Orte nahmen die Freien Ämter nicht in den Landfrieden auf und rekatholisierten sie konsequent. Die Ereignisse sind in verschiedenen älteren Arbeiten ausführlich dargelegt. Neuere Forschungsergebnisse ermöglichen es nun, die gescheiterte Landreformation im Freiamt in einen grösseren Zusammenhang zu stellen, nach den Ursachen und Folgen zu fragen und weitere, bisher weniger beachtete Aspekte zu diskutieren.

Chronos Verlag Zürich
Murensia, Band 9
ISBN 978-3-0340-1628-5
Preis: CHF 12.



Rita Staubli-Eichholzer, Gabriela Arnold-Hagenbuch

Oberlunkhofer Familiennamen – früher bis heute 2021
Namen und Zunamen in Oberlunkhofen



Die beiden Autorinnen haben vor allem die Stammbäume verschiedener Oberlunkhofer Familien erforscht und zeichnen deren Geschichte auf. Wie früher üblich wurden die verschiedenen Stämme durch Zunamen unterschieden. Auch diese fehlen in der Sammlung nicht. Neben zehn Bürgergeschlechter werden weitere 35 Geschlechter aus Oberlunkhofen beschrieben.

Entstanden ist eine 120-seitige Sammlung von Familiengeschichten, reichlich mit alten und neuen Fotografien und Stammbäumen bebildert.

Ergänzend zu den Ahnenforschungen findet sich Wissenswertes über die Entwicklung des Kellerämter Dorfes in der Schrift. So zeigen die Ausschnitte aus der Michaelis- und Siegfriedkarte aus dem 19. Jahrhundert und die amtliche Vermessung von 2021 sowie verschiedene Luftaufnahmen die Entwicklung des Dorfes auf. Er-

gänzend dazu zeigt eine Übersicht, wann welche Gebäude seit 1790 erbaut wurden. So kann die Dorfentwicklung gut nachvollzogen werden.

Der eindrücklichen Sammlung ist ein Stick beigelegt mit den ganzen Stammbäumen der Familien Eichholzer, Gumann, Hagenbuch und Huber sowie die «Freischützentafel von 1920», der Männer, die damals mit an der Grenze Dienst leisteten.

Mit der Schrift erhält die Gemeinde Oberlunkhofen ein Dokument, das die Geschichte ihrer Bewohnerinnen und Bewohner aufzeigt und seltenheitswert hat, sie dürfte nicht nur Familienforscherinnen und -forscher interessieren.

Kontakt zu den Autorinnen:

Rita Staubli-Eichholzer, rita-staubli@bluewin.ch | Gabriela Arnold-Hagenbuch, gabiarnold86@gmail.com.

Das Werk kann bei der Gemeindeverwaltung Oberlunkhofen zum Preis von CHF 20, plus Porto, bezogen werden.